



Klimastrategie

Netto-Null 2050

Polydono AG

Hofgut
Hintere Dorfasse 9
3073 Gümligen
Schweiz

Inhaltsverzeichnis

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>2</u>
<u>1 Unternehmensinformationen</u>	<u>3</u>
<u>2 Ausgangslage</u>	<u>3</u>
<u>3 Stakeholder</u>	<u>3</u>
<u>4 Systemgrenzen</u>	<u>4</u>
<u>5 Status Quo</u>	<u>5</u>
5.1 Treibhausgasbilanz Basisjahr 2024	5
5.2 Relevanzanalyse	6
<u>6 Politikanalyse</u>	<u>6</u>
6.1 Paris Agreement	6
6.2 Schweizer Klima- und Innovationsgesetz (KIG)	6
6.3 EUDR (EU-Entwaldungsrichtlinie)	6
6.4 Indirekte Betroffenheit durch Lieferkettenpartner	6
<u>7 Zielsetzung und Absenkpfad</u>	<u>7</u>
<u>8 Reduktionsmassnahmen</u>	<u>9</u>
8.1 Emissionsreduktionen Scope 1	9
8.2 Emissionsreduktionen Scope 2	10
8.3 Emissionsreduktionen Scope 3	11
8.3.1 Direkte Massnahmen	11
8.3.2 Supply Chain Partner Engagement	13
<u>9 Monitoring & Controlling</u>	<u>14</u>
<u>10 Challenges und unterstützende Faktoren während der Umsetzung</u>	<u>14</u>
<u>11 Kommunikation</u>	<u>14</u>
<u>12 Fazit</u>	<u>14</u>
<u>13 Abbildungsverzeichnis</u>	<u>15</u>
<u>14 Tabellenverzeichnis</u>	<u>15</u>

1 Unternehmensinformationen

Die Polydono AG ist eine inhabergeführte Fullservice-Agentur, die ihre Kunden von der Analyse bis zur kreativen Umsetzung und dem Vertrieb ihrer Werbeartikel begleitet. Seit über 45 Jahren stehen wir für einzigartige, hochwirksame Werbeartikel, Werbegeschenke und Teambekleidung – rasch ab Lager oder Custom Made geliefert.

2 Ausgangslage

Polydono hat für das Geschäftsjahr 2024 die erste CO₂-Bilanz berechnen lassen. Damit ist 2024 das Basisjahr. Im Jahr 2025 (Berichtsjahr 2024) haben wir aufgrund von Kundenanfragen das erste Mal an CDP und EcoVadis teilgenommen. Polydono ist PEFC und FSC zertifiziert.

Da wir auch gesetzlich (Art. 5 Abs. 1 Klima- und Innovationsgesetz) dazu verpflichtet sind, bis spätestens 2050 Netto-Null zu erreichen, soll mit dieser Klimastrategie der Fahrplan dorthin definiert werden.

3 Stakeholder

Im Folgenden ist bewertet, wie die Stakeholder zu einer Klima- bzw. Nachhaltigkeitsstrategie stehen.

Tabelle 1: Stakeholder

Stakeholder Gruppe	Rolle	Interessen	Pro / Contra
Geschäftsführung	Übersicht über die Umsetzung und Ansprechpartner für Kunden und Lieferanten	Profitabilität & Resilienz des Unternehmens	pro
Mitarbeiter	Unterstützen die Geschäftsführung; tragen durch ihr eigenes Verhalten zu einer erfolgreichen Implementierung der Strategie bei	Ein sicherer Arbeitsplatz in einem Unternehmen, in dem man etwas bewegen kann	eher pro
Potenzielle Mitarbeiter	Potenzielle Mitarbeiter	Bewerber bevorzugen zunehmend Unternehmen, die sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen	eher pro
Customers	Mitverantwortlich für Polydonos Scope 3 Emissionen	Es werden vermehrt nachhaltige Produkte und Klima- & Nachhaltigkeitsstrategien nachgefragt (v.a. Corporates bauen grossen Druck auf)	pro
Lieferanten	Mitverantwortlich für Polydonos Scope 3 Emissionen	Wollen langfristige Abnehmer ihrer Produkte	noch nicht einschätzbar

Unser Unternehmen hat keine Investoren.

4 Systemgrenzen

Tabelle 2: Systemgrenzen

Organisatorische Systemgrenze	Unternehmensweit (1 Standort)
Basisjahr	2024
Berücksichtigte Treibhausgase	CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFCs, PFCs, SF ₆ , NF ₃
Berücksichtigte Scopes	Scopes 1,2,3 (für das Unternehmen relevante Kategorien)

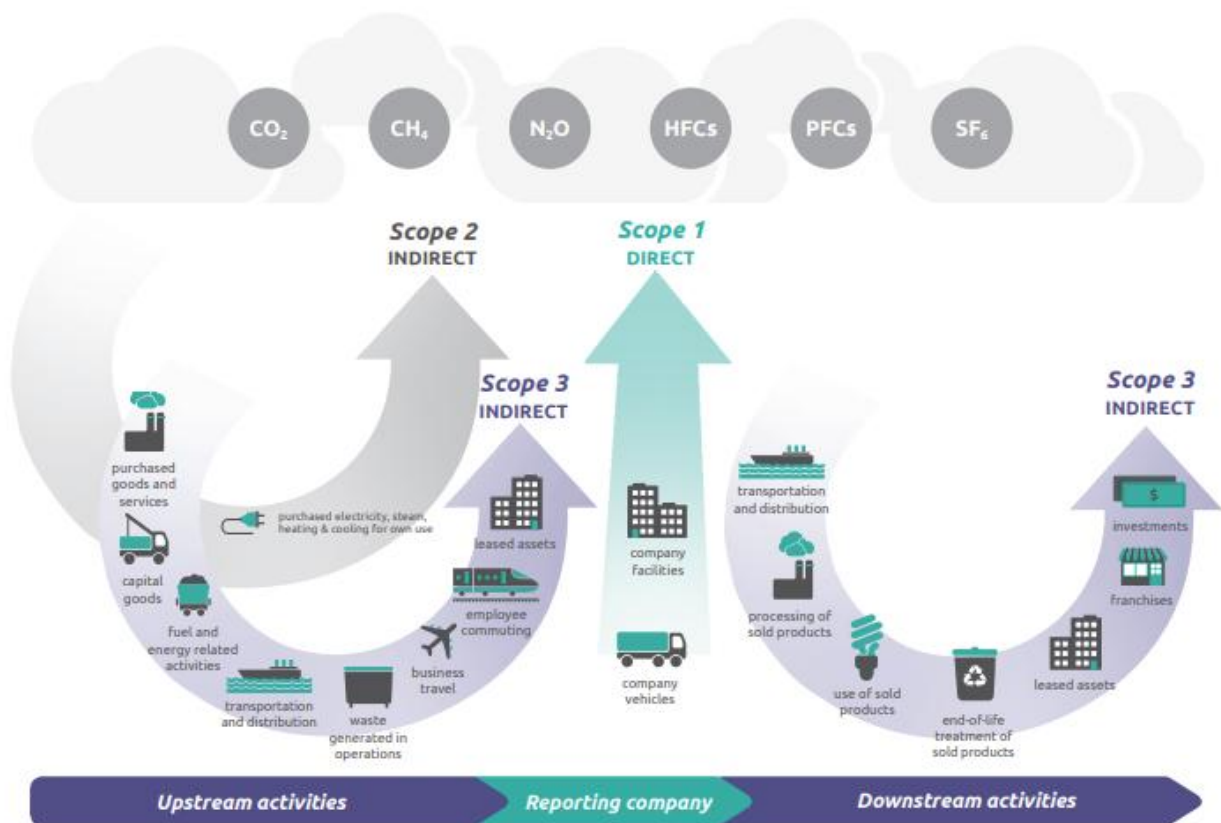


Abb. 1: Scopes gem. GHG-Protocol (Quelle: [Diagram of scopes and emissions across the value chain.pdf](#))

5 Status Quo

5.1 Treibhausgasbilanz Basisjahr 2024

Tabelle 3: Treibhausgasbilanz Basisjahr 2024

Treibhausgasemissionen nach Scopes		
	2024 (Basisjahr)	
	Menge (kg CO ₂ -eq)	Anteil (%)
Scope 1		
1.1 Betriebsstätte (Verbrauch fossiler Brennstoffe in eigenen Anlagen)	4'949	0.6%
1.2 Mobile Verbrennung (Firmenfahrzeuge)	2'232	0.3%
1.3 Flüchtige Gase (aus Klimaanlage)		
Summe Scope 1	7'181	
Scope 2		
2.1 Stromverbrauch	239	0.0%
2.2 Eingeaufte Fernwärme		
Summe Scope 2	239	
Scope 3		
3.1 Eingeaufte Waren und Dienstleistungen	693'008	89.9%
3.2 Investitionsgüter	109	0.0%
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	1'387	0.2%
3.4 Transport und Distribution (vorgelagert)	41'774	5.4%
3.5 Abfall und Wasserverbrauch im Betrieb	404	0.1%
3.6 Geschäftsreisen	4'288	0.6%
3.7 Pendlerverkehr & Homeoffice Mitarbeiter	8'755	1.1%
3.8 Geleaste Anlagen (Unternehmen ist Leasingnehmer)		
3.9 Transport und Distribution Produkte (nachgelagert)	13'526	1.8%
3.10 Verarbeitung von Produkten		
3.11 Verwendung verkaufter Produkte (Energieverbrauch)		
3.12 Lebenszyklus verkaufter Produkte (Entsorgung)		
3.13 Geleaste Anlagen (Unternehmen ist Leasinggeber)		
3.14 Franchising		
3.15 Beteiligungen		
Summe Scope 3	763'251	
Scope 1	7'181	0.9%
Scope 2	239	0.03%
Scope 3	763'251	99.0%
Treibhausgasemissionen Total	770'671	100.0%
Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiter (5.8 FTE)	132'874	

5.2 Relevanzanalyse

Die CO₂-Bilanz zeigt deutlich, dass die grössten Emissionstreiber nicht im direkten Energieverbrauch oder in der Mitarbeitermobilität liegen, sondern in den eingekauften Handelswaren.

Während Strom- und Heizungsverbräuche sowie Geschäftsreisen, Pendlerverkehr und Homeoffice zwar relevante Beiträge leisten, dominieren die Emissionen aus Handelswaren die Gesamtbilanz mit Abstand.

Auch die vor- und nachgelagerten Transporte tragen spürbar zur Klimabilanz bei, wenn auch in deutlich geringerem Ausmass. Hier besteht ein guter Ansatzpunkt für Reduktionsmassnahmen. So kann geprüft werden, ob Transporte vom Flugzeug aufs Schiff sowie von der Strasse auf die Schiene verlegt werden können. Für die Strassentransporte sollten in Zukunft Speditionen mit E-LKW/-Transporter Flotte bevorzugt werden.

Abfall und Wasserverbrauch haben dagegen nur einen marginalen Einfluss.

Insgesamt verdeutlicht die Analyse, dass für eine signifikante Reduktion der Gesamtemissionen insbesondere die Beschaffung von Handelswaren sowie deren Transportketten im Fokus stehen müssen, da hier das mit Abstand grösste Potenzial zur Verbesserung besteht.

6 Politikanalyse

6.1 Paris Agreement

Das Pariser Klimaabkommen und dessen Ziele bilden die internationale Grundlage für die Ausarbeitung von Klimastrategien auf nationaler Ebene. Ziel ist es, die Erderwärmung auf 1.5°C oder zumindest deutlich unter 2°C gegenüber vorindustriellem Niveau zu begrenzen.

6.2 Schweizer Klima- und Innovationsgesetz (KIG)

Gem. Art. 5 KIG müssen alle Unternehmen bis 2050 Netto-Null-Emissionen vorweisen. Unternehmen haben die Möglichkeit, freiwillig Minderungsverpflichtungen einzugehen und bekommen im Gegenzug die CO₂-Abgabe auf fossile Brennstoffe zurückerstattet.

6.3 EUDR (EU-Entwaldungsrichtlinie)

Unser Sortiment umfasst u.a. Produkte aus Holz- und Kakaoerzeugnissen. Da wir diese z.T. auch in die EU exportieren, fallen wir unter die EUDR, die gewährleisten soll, dass Produkterzeugnisse aus Holz, Kakao, Kaffee, Soja, Palmöl, Rindern und Kautschuk nachweislich entwaldungsfrei und legal produziert wurden.

6.4 Indirekte Betroffenheit durch Lieferkettenpartner

Da wir grosse Unternehmen zu unseren Kunden zählen, die bereits nach CSRD berichtspflichtig sind, wirkt sich dies auch auf Polydono aus. Diese Unternehmen haben selbst Netto-Null Ziele, die sie erreichen müssen und dies funktioniert nur, wenn die Lieferanten dieselben Ziele verfolgen.

7 Zielsetzung und Absenkpfad

Die Zielsetzung orientiert sich am aktuell gültigen SBTi Corporate Net-Zero Standard (V.1.3). durch die Revision dieses Standards (V2), aufgrund neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Umsetzbarkeit in der Praxis, kann es zu geringfügigeren Anpassungen an der Zielsetzung kommen. Das Hauptziel bleibt aber bestehen: Netto-Null 2050.

Der Absenkpfad wurde mit einer Reduktionsrate von 42% berechnet. Die Long-Term Targets haben für Scope 1 & 2 eine Reduktion von 95% gegenüber dem Basisjahr 2024, für Scope 3 sind es 90%.

Tabelle 4: Kurz- und langfristige Zielsetzung

	2024 (Basisjahr)	2030	2035	2040	2045	Long-Term Targets 2050
Scope 1	7'181	4'165	2'416	1'401	813	359
Scope 2	239	139	80	47	27	12
Scope 3	763'251	442'686	256'758	148'919	86'373	76'325
	770'671					76'696
Wissenschaftlich basiertes Netto-Null Ziel						77'067

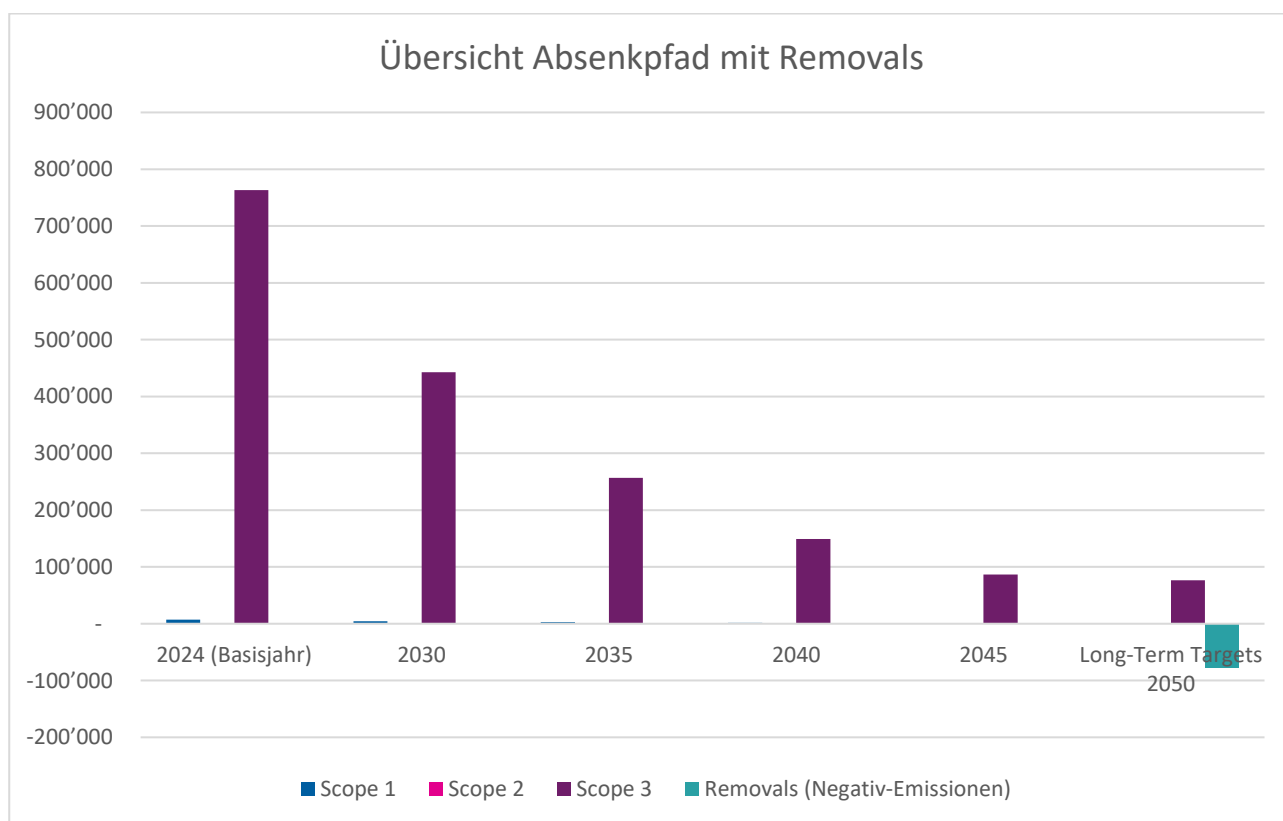


Abb. 2: Übersicht Absenkpfad mit Negativ-Emissionen

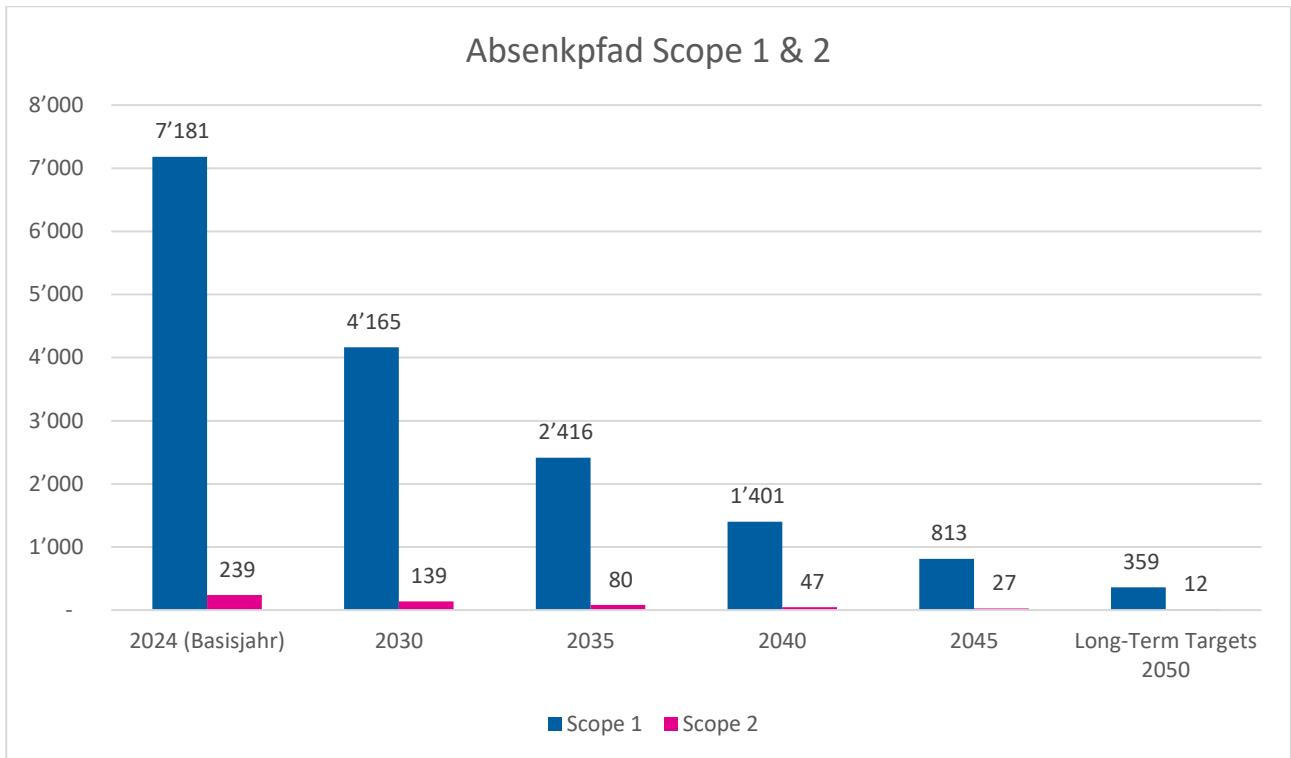


Abb. 3: Absenkpfad Scope 1 & 2

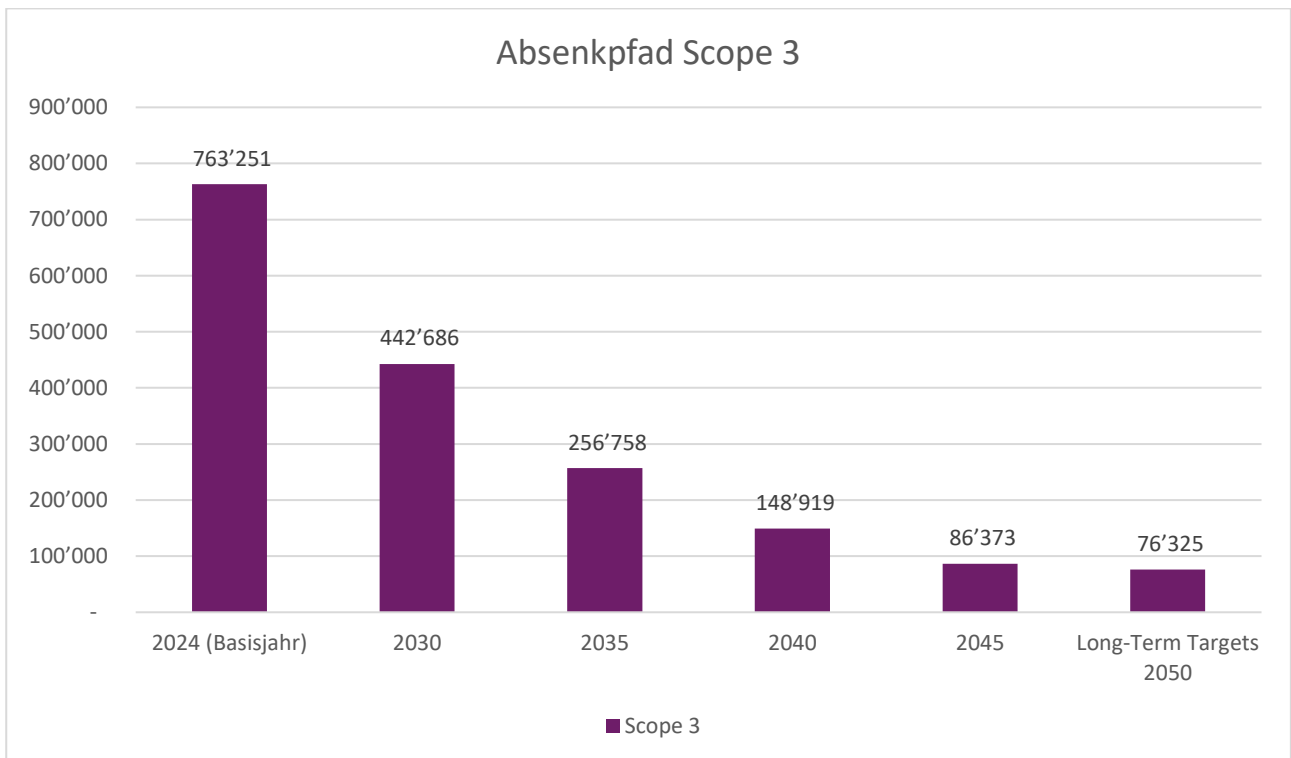


Abb. 4: Absenkpfad Scope 3

8 Reduktionsmassnahmen

8.1 Emissionsreduktionen Scope 1

Tabelle 5: Massnahme S1/1 - Ersatz Gasheizung

Massnahmen-ID	S 1/1
Massnahme	Ersatz der Gasheizung durch Fernwärme / Wärmepumpe
Reduktionspotential	~ 4'949 kg CO ₂ -eq (Scope 1.2) + ~ 829 kg CO ₂ -eq (Scope 3.3) = 5'778 kg CO ₂ -eq in Scope 1.1
Machbarkeit	Hoch
Anmerkungen	Führt zu Wegfall der Emissionen in Scope 1 und zu einer Reduktion der Scope 3.3 Emissionen, aber zu mehr Emissionen in Scope 2. In Summe sinken die Emissionen, da nicht-fossile Wärmemethoden bei Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien geringere Emissionen haben.
KPI	kg CO ₂ -eq eingespart
Monitoring Frequenz	Nach Umsetzung der Massnahme. Generelle Monitoring Frequenz der Emissionen jährlich

Tabelle 6: Massnahme S1/2 - Ersatz Benzin-PKW

Massnahmen-ID	S 1/2
Massnahme	Ersatz Benzin-PKW durch Elektro-PKW
Reduktionspotential	~ 2'232 kg CO ₂ -eq (Scope 1.2) + ~ 558 kg CO ₂ -eq (Scope 3.3) = 2'790 kg CO ₂ -eq in Scope 1.2
Machbarkeit	Hoch
Anmerkungen	Führt zu Wegfall der Emissionen in Scope 1 und zu einer Reduktion der Scope 3.3 Emissionen, aber zu etwas mehr Emissionen in Scope 2 für das Laden des PKW. In Summe sinken die Emissionen, da Strom aus erneuerbaren Energien geringere Emissionen hat als Benzin.
KPI	kg CO ₂ -eq eingespart
Monitoring Frequenz	Nach Umsetzung der Massnahme. Generelle Monitoring Frequenz der Emissionen jährlich

Die Umsetzung beider Massnahmen führt zu einem Wegfall der gesamten Scope 1 Emissionen sowie der Scope 3.3 Emissionen (Emissionen aus der Herstellung fossiler Treib- und Brennstoffe).

8.2 Emissionsreduktionen Scope 2

Tabelle 7: Massnahme S2/1 – Energieeffizienzmassnahmen

Massnahmen-ID	S 2/1
Massnahme	Prüfung und ggf. Umsetzung von Energieeffizienzmassnahmen im Büro, um unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden.
Reduktionspotential	Gering
Machbarkeit	Hoch
Anmerkungen	-
KPI	kg CO ₂ -eq eingespart
Monitoring Frequenz	Nach Umsetzung der Massnahme. Generelle Monitoring Frequenz der Emissionen jährlich

Tabelle 8: Massnahme S2/2 – Installation PV & Speicher

Massnahmen-ID	S 2/2
Massnahme	Installation eigener PV-Anlage mit Speicher
Reduktionspotential	~ 239 kg CO ₂ -eq durch wegfallenden Netzstrombezug und Emissionen aus Fernwärme und dem Laden der E-PKW nach Umsetzung der Scope 1 Massnahmen.
Machbarkeit	Hoch
Anmerkungen	In dem Jahr, in dem die Investition getätigt wird, fallen in Scope 3.2 (Investitionsgüter) erhöhte Emissionen an. Wird danach der Strombedarf vollständig über den eigens produzierten Strom gedeckt, fallen die Emissionen aus Scope 2.1 weg. Es bleiben dann in Scope 2 nur noch ggf. die Fernwärme-Emissionen übrig.
KPI	kg CO ₂ -eq eingespart
Monitoring Frequenz	Nach Umsetzung der Massnahme. Generelle Monitoring Frequenz der Emissionen jährlich

8.3 Emissionsreduktionen Scope 3

Das Reduktionspotenzial in Scope 3 kann hier zunächst nur qualitativ erfasst werden, da unterschiedliche Optionen zur Emissionsreduktion in der Lieferkette erst intern sowie zusammen mit Kunden und Lieferanten geprüft werden müssen.

8.3.1. Direkte Massnahmen

Tabelle 9: Massnahme S3/1 - Optimierung Transporte

Massnahmen-ID	S 3/1
Massnahme	Optimierung der vorgelagerten Transporte: - Prüfen, ob Verlagerung von Strassentransporten auf Bahntransporte möglich ist - Nutzung von Transportunternehmen mit E-LKW/-Transporter Flotte
Betroffene Scope(s)	Scope 3.4 – vorgelagerte Transporte & 3.9 – nachgelagerte Transporte
Reduktionspotential	Hoch (~ 25-30 Tonnen CO ₂ -eq)
Machbarkeit	Mittel
Anmerkungen	-
KPI	Tkm Lieferungen auf E-LKW / Schiene verlegt, kg CO ₂ -eq eingespart
Monitoring Frequenz	jährlich

Tabelle 10: Massnahme S3/2 - Ersatz Primär-Stoffe (Kunststoff- & Aluminium)

Massnahmen-ID	S 3/2
Massnahme	Umstellung von eingekauften Kunststoff- und Aluminiumartikel auf nachhaltige Materialien (z.B. Holz) oder, wenn nicht vermeidbar, auf recycelte Materialien
Betroffene Scope(s)	Scope 3.1 – eingekaufte Waren & Dienstleistungen: Kunststoff- & Aluminiumprodukte
Reduktionspotential	Mittel; Vergleich Emissionen (in kg CO ₂ -eq pro kg hergestelltem Material) - Primär-Kunststoff: ~ 3kg - Recycelter Kunststoff: ~ 0.6-1 kg - Primär-Aluminium: Europa ~ 5-8 kg, Asien ~ 16 kg - Recyceltes Aluminium: ~ 0.5-2 kg - Holz: ~ 0.01-0.05kg
Machbarkeit	Hoch
Anmerkungen	Schon in Umsetzung
KPI	kg CO ₂ -eq eingespart
Monitoring Frequenz	jährlich

Tabelle 11: Massnahme S3/3 - Textilien aus recycelten Materialien

Massnahmen-ID	S 3/3
Massnahme	Umstellung auf Einkauf von Textilien aus recycelten Materialien
Betroffene Scope(s)	Scope 3.1 – eingekaufte Waren & Dienstleistungen: Textilien
Reduktionspotential	Sehr hoch, macht mit 348 t CO ₂ -eq die Hälfte aller Emissionen der eingekauften Handelswaren im Basisjahr aus
Machbarkeit	Hoch
Anmerkungen	Möglichkeit für neue Kooperationen. Es gibt einige Anbieter in Europa, die Nachhaltigkeit in der Textilbranche vorantreiben.
KPI	kg CO ₂ -eq eingespart
Monitoring Frequenz	jährlich

Tabelle 12: Massnahme S3/4 – Optimierung Pendlerverkehr

Massnahmen-ID	S 3/4
Massnahme	Incentives für die Mitarbeiter, um Pendlerverkehr zu optimieren: - Halbtax auf Firmenkosten bei Umstieg auf ÖV - Bike-to-Work Woche, um Mitarbeiter mit kurzer Pendelstrecke vom Umstieg aufs Velo zu überzeugen
Betroffene Scope(s)	Scope 3.7 – Pendlerverkehr
Reduktionspotential	Gering
Machbarkeit	Hoch
Anmerkungen	-
KPI	kg CO ₂ -eq eingespart
Monitoring Frequenz	jährlich

8.3.2. Supply Chain Partner Engagement

Bei den Massnahmen zum Lieferanten-Engagement gibt es keine konkreten Reduktionspotentiale. Sie dienen vor allem dazu, Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen, die Lieferanten zu einer gemeinsamen Kooperation Richtung Netto-Null-Ziel zu bewegen und die Datenlage zu verbessern.

Tabelle 13: Massnahme S3/5 - Supply Chain Partner Engagement - Landingpage

Massnahmen-ID	S 3/5
Massnahme	Erstellung einer Landingpage mit Anforderungen an die Lieferanten sowie Best Practices und Ressourcen für die Berechnung von CO ₂ -Bilanzen, dem Setzen von Netto-Null-Zielen und Emissionsreduktionsmassnahmen.
Betroffene Scope(s)	Scope 3.1 – eingekaufte Waren & Dienstleistungen
Machbarkeit	Hoch
Anmerkungen	Die Inhalte für die Page können von unserem Dienstleister für Umwelt & Nachhaltigkeit, der auch unsere THG-Bilanz berechnet, bereitgestellt werden.

Tabelle 14: Massnahme S3/6 - Supply Chain Partner Engagement - Anschreiben Lieferanten

Massnahmen-ID	S 3/6
Massnahme	Anfragen von Emissionsdaten (CCF/PCF/LCA) und Netto-Null-Zielen bei Partnern mit Link zur Landingpage (Massnahmen-ID S 3/5)
Betroffene Scope(s)	Scope 3.1 – eingekaufte Waren & Dienstleistungen
Machbarkeit	Hoch
Anmerkungen	-
KPI	Anz. Lieferanten mit CCF/PCF/LCA und Netto-Null-Ziel
Monitoring Frequenz	jährlich

Die Liste der hier beschriebenen Massnahmen ist nicht abschliessend. Unsere Mitarbeiter haben ein Workbook, in dem Status der Massnahmenumsetzung und Zuständigkeiten aufgeführt sind und das auf aktuellem Stand gehalten wird.

Für neue Mitarbeiter werden unsere Klima- und Nachhaltigkeitsstrategien ein fester Bestandteil des Onboardings.

9 Monitoring & Controlling

Das Monitoring der Emissionsreduktion geschieht jährlich. Für die Berechnung der CO₂-Bilanz arbeiten wir mit einem externen ESG-Dienstleister zusammen. Dieser berechnet auch jeweils die Reduktion zum Vorjahr.

Das interne Monitoring der Massnahmenumsetzung liegt bei der Geschäftsleitung.

10 Challenges und unterstützende Faktoren während der Umsetzung

Tabelle 15: Challenges und unterstützende Faktoren

Unterstützende Faktoren	Challenges
Nachhaltige Produkte mehr und mehr ein Wettbewerbsvorteil	Höchsten Emissionen bei den eingekauften Waren, was am schwierigsten zu beeinflussen ist
Druck von Grosskunden insofern nützlich, als er auch die eigenen Ambitionen erhöht.	Nachhaltige Produkte kosten meist mehr, die Branche ist aber sehr preissensitiv.
Möglichkeit für neue Partnerschaften	Beeinflusst von Regularien der EU (z.B. EUDR)
	Zu kleines Team, um alles mit internen Mitarbeitern umzusetzen, was die Grosskunden verlangen

11 Kommunikation

Unsere Klima- und Nachhaltigkeitsambitionen sollen auf unserer Website mehr Raum bekommen. Die THG-Bilanz wird jährlich, ein VSME-Nachhaltigkeitsbericht mindestens alle zwei Jahre publiziert.

12 Fazit

Da die grössten Emissionen in Polydonos Lieferkette liegen, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten der Schlüssel zum Erfolg, um Netto-Null zu erreichen. Dies bietet auch die Möglichkeit für neue Partnerschaften.

Unsere eigenen Emissionen, auch wenn sie im Vergleich zu denen der Handelswaren gering ausfallen, werden wir nicht ausser Acht lassen. Wir sind uns bewusst, dass jede Tonne vermiedener Treibhausgasemissionen zählt.

Da wir bei Polydono ein kleines Team sind, werden alle Mitarbeiter in die Umsetzung eingebunden und neue Mitarbeiter schon im Onboarding geschult, damit alle an einem Strang ziehen.

13 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Scopes gem. GHG-Protocol.....	4
Abb. 2: Übersicht Absenkpfad mit Negativ-Emissionen	7
Abb. 3: Absenkpfad Scope 1 & 2	8
Abb. 4: Absenkpfad Scope 3	8

14 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stakeholder	3
Tabelle 2: Systemgrenzen	4
Tabelle 3: Treibhausgasbilanz Basisjahr 2024.....	5
Tabelle 4: Kurz- und langfristige Zielsetzung	7
Tabelle 5: Massnahme S1/1 - Ersatz Gasheizung	9
Tabelle 6: Massnahme S1/2 - Ersatz Benzin-PKW	9
Tabelle 7: Massnahme S2/1 – Energieeffizienzmassnahmen.....	10
Tabelle 8: Massnahme S2/2 – Installation PV & Speicher	10
Tabelle 9: Massnahme S3/1 - Optimierung Transporte	11
Tabelle 10: Massnahme S3/2 - Ersatz Primär-Stoffe (Kunststoff- & Aluminium).....	11
Tabelle 11: Massnahme S3/3 - Textilien aus recycelten Materialien	12
Tabelle 12: Massnahme S3/4 – Optimierung Pendlerverkehr	12
Tabelle 13: Massnahme S3/5 - Supply Chain Partner Engagement - Landingpage.....	13
Tabelle 14: Massnahme S3/6 - Supply Chain Partner Engagement - Anschreiben Lieferanten.....	13
Tabelle 15: Challenges und unterstützende Faktoren	14

